

Die Volksbank Klettgau-Wutöschingen gründet eine Stiftung zur Förderung von Bildung und Erziehung, Kunst, Kultur, Sport sowie zur Unterstützung hilfsbedürftiger Mitglieder

Neben dem Gewinnsparen und der Crowdfunding-Plattform hat die Volksbank Klettgau-Wutöschingen nun ein drittes Instrument zur Förderung regionaler Projekte: die Stiftung „In der Region. Für die Region“.



Georg Eble (links), Vorsitzender des Aufsichtsrats der Volksbank Klettgau-Wutöschingen, freut sich mit Ann-Kristin Lickert und Vorstand Ekkehard Windler über die Stiftungsurkunde des Regierungspräsidiums Freiburg. | Bild: Gerald Edinger

VON GERALD EDINGER

„Die Volksbank Klettgau-Wutöschingen lebt in der Region, wir wollen hier auch helfen. Die neu gegründete Stiftung ist nun unser drittes Instrument bei der Förderung von Projekten“, sagt Ekkehard Windler, Vorstandssprecher der Volksbank Klettgau-Wutöschingen. Das Gewinnsparen gibt es schon lange. Dabei fließt ein Teil des von Kunden eingezahlten Geldes in gemeinnützige Projekte. In diesem Jahr suchte das Institut durch Crowdfunding-Aktionen (Finanzierung durch viele Unterstützer) Stifter für bestimmte Projekte. Die von Spendern eingezahlte Summe wurde von der Bank nochmals in gleicher Höhe gespendet.

ANZEIGE

300 000 Euro als Basis

Aus dem genossenschaftlichen Leitgedanken heraus verbinde die Bank vor Ort ihr Handeln immer auch mit regionaler Verantwortung und gesellschaftlichem Engagement, sagte der Bankvorstand beim Pressegespräch. Dies war der Anstoß zur Gründung der Volksbank-Klettgau-Wutöschingen-Stiftung „In der Region. Für die Region“. Mit einem Startkapital von 250 000 Euro als Grundstockvermögen und weiteren 50 000 Euro für das Verbrauchsvermögen wurde eine Basis geschaffen, um die breit angelegten Stiftungsziele von Anfang an zu unterstützen und zu fördern, lautet die Begründung. „Wir wollen helfen, deshalb haben wir den Vorstand der Stiftung schlank gehalten“, erklärt Ekkehard Windler. Nur er selbst und Marketingleiterin Ann-Kristin Lickert leiten die Stiftung.

Erstes Projekt wird derzeit ausgewählt

Zweck der Stiftung ist im gesamten Geschäftsbereich die Förderung von Bildung und Erziehung, Kunst, Kultur, Sport sowie die Unterstützung hilfsbedürftiger Mitglieder der Volksbank Klettgau-Wutöschingen, heißt es in einer Erklärung der Bank. „Noch überlegen wir, welches Projekt wir als erstes unterstützen. Darüber machen wir uns jetzt Gedanken, weil wir nun auch die Urkunde des Regierungspräsidiums für die Stiftung erhalten haben“, erklärt Windler.

Kapital soll auf eine Million Euro wachsen

Ziel sei es, im Laufe der nächsten Jahre das Stiftungskapital auf eine Million Euro aufzustocken. Dazu bedarf es sogenannter „Zustifter“. Windler sieht gerade für kinderlose Menschen, die keine Erben haben, hier eine Möglichkeit, Kapital in die Stiftung zu investieren. Dieses Geld könne dann sowohl in den Grundstock als auch in das Verbrauchsvermögen fließen. Nur die Erträge aus der Kapitalanlage kommen den Stiftungszwecken zugute, betont der Bankvorstand. Georg Eble, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Volksbank, erklärte, dass der Aufsichtsrat der Volksbank Klettgau-Wutöschingen diese Stiftung voll und ganz unterstützt: „Wir sind überzeugt, dass das Geld bei der Stiftung gut angelegt ist.“

Die Stiftung

Die Stiftung der Volksbank Klettgau-Wutöschingen „In der Region. Für die Region“ ist offen für Menschen, die einen Beitrag zum Allgemeinwohl leisten wollen. Zweck ist die Förderung von Bildung und Erziehung, Kunst, Kultur, Sport sowie die Unterstützung hilfsbedürftiger Mitglieder der Volksbank Klettgau-Wutöschingen, die Förderung der Jugend- und Altenhilfe sowie von Wissenschaft und Forschung. Ab einem Vermögen von 400 000 Euro kommt die Förderung des Umwelt-, Landschafts- und Denkmalschutzes sowie des öffentlichen Gesundheitswesens hinzu.